



Hattingen hat Haltung.

**Gedenk- und Aktionswoche
für Toleranz und Demokratie
gegen das Vergessen**

7.-18.11.2018

**Koordinierungs- und Fachstelle
Demokratie leben!
im ZBE-Holschentor**

Talstraße 8
45525 Hattingen
Tel. 0175 - 82 02 62 4

**Stadt Hattingen
Koordinierungsstelle für
Flüchtlingsangelegenheiten
und Integration**

Rathausplatz 1
45525 Hattingen
Tel. 02324 - 204 3150

Hattingen hat Haltung!

In diesem Jahr jähren sich denkwürdige Daten. Denkwürdig, weil sie die Geschichte unseres Landes und unserer Stadt geprägt haben und bis heute nachwirken. Vor 100 Jahren endete im November der Erste Weltkrieg durch die Novemberrevolution, die zum Sturz der Monarchie und zur Errichtung der ersten deutschen parlamentarischen Demokratie, der Weimarer Republik, führte. Im November gedenken wir auch des 80. Jahrestages der Novemberpogrome, mit denen die Nationalsozialisten – ohne auf großen Widerstand zu stoßen – das Startsignal zu einer beispiellos grausamen Verfolgung der Juden in aller Öffentlichkeit starteten. Im November wird aber auch bundesweit und seit Jahrzehnten der Volkstrauertag begangen, an dem wir der Opfer, Verfolgten und Flüchtenden der Kriege gedenken.

Die aktuellen Geschehnisse in unserem Land, das Erstarren nationalistischer Kräfte, machen mir große Sorgen. Da ist es hoffnungsvoll zu sehen, wie initiativ die Hattinger Stadtgesellschaft sich in die Gestaltung der Gedenk- und Aktionswoche einbringt! Für die Gestaltung der Gegenwart ist es wichtig aus der Vergangenheit zu lernen.

Lassen Sie uns die vielfältigen Aktionen und Termine nutzen, um uns zu vergewissern, dass „Hattingen Haltung hat“! Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Ihr

Dirk Glaser
Bürgermeister



Mittwoch, 7.11.2018



Hattingen putzt Stolpersteine

Die Hattinger JUSOS und Grüne Jugend reinigen – unterstützt durch das Stadtarchiv – die in Hattingen verlegten 19 Stolpersteine und informieren über die Opfer des Nationalsozialismus. Interessierte sind herzlich willkommen.

14 Uhr, Synagogenplatz

Veranstalter: JUSOS Hattingen, Grüne Jugend Hattingen

Freitag, 9.11.2018

Hattingen zeigt Gesicht gegen das Vergessen

Rund 1.500 Hattinger Schülerinnen und Schüler demonstrieren in der Hattinger Fußgängerzone für ein friedliches Miteinander und fordern Hattingerinnen und Hattinger auf, sich ihnen anzuschließen - WIR SIND MEHR!

Die Kundgebung, mit musikalischer Unterstützung der Kölner Microphone Mafia, findet vor dem Hattinger Rathaus statt. Im Anschluss erfolgt die traditionelle Kranzniederlegung zum Gedenken der Opfer der Novemberpogrome vor 80 Jahren am Synagogenplatz.

Ab 11.30 Uhr in der Hattinger Fußgängerzone,

12 Uhr Kundgebung vor dem Rathaus (Rathausplatz 1)

Veranstalter: Stadt Hattingen in Kooperation mit der Hattinger Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“

Café gegen das Vergessen

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Waldstraße gedenken der Opfer der Reichspogromnacht in einer öffentlichen Caféveranstaltung mit verschiedenen Kulturbeiträgen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Schule das Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Als Schulpate hat sich Ministerpräsident a. D. Erwin Sellering angekündigt.

15 Uhr, Gymnasium Waldstraße, Waldstraße 58

Veranstalter: Gymnasium Waldstraße

„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.“

Hattingen gedenkt der Opfer rechtsextremer Gewalt

Die Stadt Hattingen lädt ihre Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr zu einer großen Gedenkveranstaltung für die Opfer rechtsextremer Gewalt ein. Anlass ist der Jahrestag der Novemberpogrome vor 80 Jahren, an dem die Nationalsozialisten mit der systematischen Ermordung jüdischer

Bürgerinnen und Bürger sowie Andersdenkender begannen. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hattingen, des Gymnasiums Waldstraße sowie des Gymnasiums Holthausen haben sich – teils mit Unterstützung des Stadtarchivs – mit den historischen Ereignissen auseinandergesetzt und erinnern in verschiedenen Beiträgen an die Folgen der NS-Diktatur. Doch auch nach 1945 ist die extreme Rechte Teil der deutschen Demokratiegeschichte und auch ganz aktuell erleben wir rechts-extreme Übergriffe, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Terror.



© Tom Solo

Der Schauspieler Roman Knižka und das Ensemble Opus 45 zeichnen in einer Collage aus Lesung und Kammermusik die Geschichte rechtsextremer Gewalt seit Gründung der Bundesrepublik nach. Mit dem mahnenden Programmtitel **„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen“** – ein Zitat des italienischen Schriftstellers und Holocaust-Überlebenden Primo Levi – fordern die Künstlerinnen und Künstler dazu auf, sich mit den aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Den musikalischen Kommentar, stellenweise auch Kontrapunkt zur Lesung, bilden große Werke der Bläserquintettliteratur von Paul Hindemith, Pavel Haas und György Ligeti – drei Komponisten, die zu Opfern von Holocaust und nationalsozialistischer Diktatur wurden.

Roman Knižka und das Ensemble Opus 45 beenden in Hattingen ihre fünftägige Lesereise durch NRW, die sie auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung NRW durchführen. Durch den Abend führt Stephan Anpalagan, freier Kolumnist verschiedener Onlinemagazine (MIGAZIN).

Einlass: 18 Uhr, Beginn 18.30 Uhr , Gebläsehalle des LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen, Werksstraße 31-33, Eintritt frei

Die Stadt Hattingen bedankt sich bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW für die Realisierung der Lesung von Roman Knižka und dem Ensemble Opus 45.

Samstag, 10.11.2018

Bürgermeister für einen Tag – Planspiel # ungerecht



Das Jugendparlament Hattingen führt in der Zeit vom 30.10. bis 7.12.2018 das Projekt „Bürgermeister für einen Tag“ für 30 interessierte Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren durch. In sieben Modulen bekommen die Teilnehmenden Einblicke in die Lokalpolitik vor Ort und lernen dabei Politiker persönlich kennen. Bei dem Modul „Planspiel # ungerecht“ gründen Jugendliche ihre eigenen Parteien und müssen in Verhandlungen Gesetze für eine fiktive Welt beschließen. So erfahren die

Teilnehmenden viel über demokratische Strukturen und Prozesse.

**11-16 Uhr, Haus der Jugend, Bahnhofstraße 31 b
geschlossene Veranstaltung**

**Veranstalter: Jugendparlament Hattingen und
Jugendforum „Demokratie leben!“**

Dialoge – Musikalische Grenzüberschreiten

Europäische Musik mit dem „TB4“-Posaunenquartett.

19.15 Uhr, St.-Georgs-Kirche, Kirchplatz

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde St. Georg

Eintritt: 10 € (ermäßigt 8 €)

Sonntag, 11.11.2018

Aktion 100.000

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Hattingens starten ihre gemeinsame Ak-



tion 100.000 mit den Eröffnungsgottesdiensten. In diesem Jahr soll ein Landwirtschaftsprojekt in der Sahelzone Burkina Fasos unterstützt werden, das von Christen und Mus-

limen gemeinsam getragen wird.

Ein gemeinschaftliches Spendenprojekt der evangelischen und katholischen Kirche. Nähere Informationen zu dem Projekt sowie zu den einzelnen Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Jüdisches Leben in Deutschland – eine kulinarische Entdeckungsreise

Über das Kochen und Essen traditioneller Speisen treten die Gäste in einem gemütlichen Rahmen in Kontakt mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinde sowie des Vereins „Jung und jüdisch“. Auf diese Weise bekommen sie einen sinnlichen Einblick in die jüdische Kultur und einen Eindruck der Gegenwart des Judentums in Deutschland.



15-18 Uhr, Holschentor-Zentrum für Bürgerschaftliches Engagement, Bürgercafé, Talstraße 8, 45525 Hattingen
Veranstalter: Verein Jung und Jüdisch; Jüdische Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen in Kooperation mit der Koordinierungsstelle der „Partnerschaft für Demokratie“ – Hattingen
Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 1. November 2018.
(Piotr Suder, suder@ifak-bochum.de, 0175-8202624)

A Sacred Suite – Glockenspiel von Geert D'hollander

Am 11. November 2018 erinnert der Klang vieler Glocken an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Als Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung soll das Stück „A Sacred Suite“ in zahlreichen europäischen Städten erklingen.



Der Hattinger Glockenspieler Peter Siepermann nimmt dieses musikalische Friedenszeichen für Hattingen an und spielt das Stück auf dem Glockenspiel im Krämersdorf.

17 Uhr, Glockenspiel im Krämersdorf, Peter Siepermann

Alternativer Stadtrundgang „Hattingen im Nationalsozialismus“

17.30 Uhr, Treffpunkt und Start der Führung: Rathausplatz, Roonstraße.

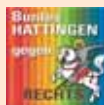
Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei.

Veranstalter: Buntes Hattingen gegen Rechts

Ansprechpartner:

Thomas Birg: thomas.birg@igmetall.de

Wilfried Korngiebel: wilfried.korngiebel@web.de



BEGLEITPROGRAMM



Zwischen Integration und Verfolgung:

Die Cahns, eine jüdische Familie in Hattingen

In der Sonderausstellung „Die Cahns. Eine jüdische Familie in Hattingen“ erzählen Heimatverein und Stadtarchiv anhand von Fotos, Texten, Dokumenten

und Objekten die Geschichte der Familie Cahn, die von 1856 bis 1938 eine Metzgerei in der Hattinger Altstadt führte. Vier der sieben Kinder von Nathan und Amalie Cahn wurden von den Nationalsozialisten ermordet: in Riga, Auschwitz, Sobibor und Zamość.

6. Oktober bis 9. Dezember 2018 samstags, sonntags und an allen Feiertagen von 15-18 Uhr. Freier Eintritt bis 18 Jahre, für Inhaber der Ehrenamtskarte und für alle Flüchtlinge, die im Ennepe-Ruhr-Kreis zu Hause sind. Kostenlose Führungen für Gruppen sind im Oktober und November vormittags nach Anmeldung möglich.

Veranstaltungsort: Museum im Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1/ Altstadt

Führungen: Lars Friedrich, 0175/4194195, info@buegeleisenhaus.de

Veranstalter: Heimatmuseum Hattingen und Stadtarchiv Hattingen

Alternativer Stadtrundgang „Hattingen im Nationalsozialismus“

Das Bündnis **Buntes Hattingen gegen Rechts** lädt an mehreren Tagen zu einer anschaulichen Spurensuche der „braunen“ Vergangenheit Hattingens ein. Anhand von Zeitdokumenten zeigen die Initiatoren an unterschiedlichen Orten wie sich alltäglicher Rassismus und Faschismus bereits in den 1920er Jahren in Hattingen entwickeln konnte und wie Hattingerinnen und Hattinger zu Mitläufern, Befürwortern, Wegbereitern und Tätern des Nationalsozialismus werden konnten. Gleichfalls werden beispielhaft auch Hattinger Warner, Verweigerer und Widerständige vorgestellt und gewürdigt, die sich mutig dem Aufstieg des Naziregimes entgegenstellten.

Termine: 11. Nov. (17.30 Uhr); 14. Nov. (18.30 Uhr);

15. Nov. (18 Uhr); 17. Nov. (Termine auf Anfrage; auch speziell für Gruppen bis zu 20 Personen)

Treffpunkt und Start der Führungen: Rathausplatz, Roonstraße.

Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei.

Veranstalter: Buntes Hattingen gegen Rechts

Ansprechpartner:

Thomas Birg: thomas.birg@igmetall.de

Wilfried Korngiebel: wilfried.korngiebel@web.de

Beim Sturmangriff auf Poelkapelle gefallen

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der Gesamtschule Hattingen mit dem Stadtarchiv Hattingen, das



aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert wird, begeben sich Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche nach über 70 jungen Männern aus dem Großraum Hattingen, die am 10. November 1914 bei einem sinnlosen Sturmangriff im belgischen Langemark-Poelkapelle ihr Leben verloren. Über ihre Erlebnisse und Ergebnisse berichten die Jugendlichen während des zentralen Gedenkgottesdienstes zum Volkstrauertag am 18.11.2018 in der St.-Georgs-Kirche.

Geschlossene Studienfahrt nach Belgien zu den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges in Flandern vom 9.-12.11.2018.



Mohnblumen gegen den Krieg

Angelehnt an die britische Tradition, der Kriegsoffer mit „Poppies“ (Mohnblumen) zu gedenken, schmücken Schülerinnen und Schüler der Realschule Grünstraße die Fenster ihrer Schule mit Mohnblumen aus Fingerfarbe.



Diese Friedenskunstaktion soll stadtübergreifend in die Hattinger Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen und Bürgerschaft zum Gedenken an die weltweiten Opfer von Kriegen und Terror weitergetragen werden.

7.11. bis 18.11.2018

Montag, 12.11.2018

Der Himmel wird warten (F, 2017)

Sylvie lebt allein mit ihrer Tochter Mélanie. Sie verbringen viel Zeit miteinander und Sylvie ist stolz auf das enge Verhältnis, das sie zu ihrer Tochter hat, dass sie reden können über Schule, Jungs, Klamotten. Doch irgendwann begegnet Mélanie im Internet einem Jungen, der ihr regelmäßig zu schreiben beginnt, ihr Komplimente macht und sie schließlich fragt, wie sie es hält mit der Religion. Eines Tages ist Mélanie verschwunden und Sylvie auf halbem Weg nach Syrien, um sie zu suchen. Ein eindringlicher Coming of age-Film über die Ideologisierung und Radikalisierung jugendlicher Frauen in Frankreich.



15 Uhr und 19 Uhr, Eintritt frei

Hattinger Filmclub im Stadtmuseum Hattingen, Veranstaltungsraum, Markplatz 1-3

Veranstalter: VHS-Förderverein e. V., Seniorenforum Hattingen

Dienstag, 13.11.2018

Neofaschismus in Deutschland

Die Ausstellung informiert über neofaschistische Ideologien und Praktiken, und benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns. Zur Ausstellungseröffnung wird Christa Bröcher erwartet, die sich in der Gruppe „Kinder des Widerstands“ engagiert und deren Familiengeschichte in dem gleichnamigen Buch erschienen ist.



**16 Uhr, Rathaus Hattingen,
Rathausplatz 1**



**Veranstalter:
Buntes Hattingen
gegen Rechts**

In dubio pro anti – ist Kritik an der Politik des Staates Israel antisemitisch? Ein Podiumsgespräch

Das Existenzrecht des Staates Israel ist „Teil der deutschen Staatsräson“ (Angela Merkel). Gelten für Israel besondere Maßstäbe? Ist jegliche Kritik unerlaubt? Oder darf man an eine Demokratie höhere moralische Ansprüche stellen? Dürfen Deutsche an Juden Kritik äußern? Und wenn ja, wie? Was ist nötig, was verwerflich? Was ist antisemitisch?

Zuerst werden Experten ihre Meinungen darlegen und begründen, um dann mit dem Publikum in die Diskussion einzutreten.

Dabei sind:

- Dr. Martin Breidert, Pfarrer und Dozent für Sozialethik (i. R.), Mitglied der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft, Bad Honnef
- Ralph van Doorn, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog der EKvW
- Moderation Pfarrer Martin Funda



19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus der Kirchengemeinde

Bredenscheid-Sprockhövel, Perthesring 18, 45549 Sprockhövel

Eintritt frei

Veranstalter: Ev. Gemeinde Bredenscheid-Sprockhövel

in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung

Mittwoch, 14.11.2018

Alternativer Stadtrundgang

„Hattingen im Nationalsozialismus“

18.30 Uhr, Treffpunkt und Start der Führung:

Rathausplatz, Roonstraße.

Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei.

Veranstalter: Buntes Hattingen gegen Rechts

Ansprechpartner:

Thomas Birg: thomas.birg@igmetall.de

Wilfried Korngiebel: wilfried.korngiebel@web.de



Ökumenisches Dorfgespräch:

Haltung zeigen – Demokratie verteidigen

Ein Abend mit Martin Schulz, MdB

Zu diesem Ökumenischen Dorfgespräch hat sich Martin Schulz, MdB und ehemaliger Parteivorsitzender der SPD angekündigt. Er wird zum Einstieg zu dem Thema „Haltung zeigen – Demokratie verteidigen“ referieren und steht anschließend für ein an-

regendes Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.

19.30 Uhr, St. Mauritius Dom,

Domplatz

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Niederwenigern

und Katholische Kirchengemeinde

St. Mauritius Niederwenigern



Donnerstag, 15.11.2018

Kennst Du Blauland?



Die Theater-AG der Erik-Nölting-Grundschule präsentiert ihr selbstinszeniertes Theaterstück nach einer Vorlage des Kinderbuchklassikers, „Kennt Ihr Blauland?“, von Tina Rau. Das Stück behandelt altersgemäß die Themen Anderssein, Außenseitertum und Freundschaft mit der Botschaft: Jeder ist besonders – egal wie er ist! Wichtig ist, dass individuell

– egal wie er ist! Wichtig ist, dass individuelle Vielfalt als Geschenk für die Gemeinschaft erkannt wird.

10 Uhr, Erik-Nölting-Grundschule

Eine geschlossene Schulveranstaltung der Erik-Nölting-Grundschule im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Aktiv gegen Rechts – Argumentationsparcours gegen rechte Parolen

Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe betreuen verschiedene Stationen zu klassischen rechten Parolen und geben Tipps, was man diesen Parolen entgegen halten oder wie diese Aussagen differenziert werden können. In diesem Kontext erwarten die Schülerinnen und Schüler anregende Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

**14.30-15.30 Uhr, Gymnasium Holthausen, Konferenzraum
(wird ausgeschildert), Lindstockstraße 2**

Kostbare Briefe

Der Seniorentreff „Kick – Hattinger im Unruhestand“ lädt zu einer nachdenklichen Lesung privater Briefe und Texte aus Kriegstagen ein – eindruckliche Zeitdokumente und kostbare Erinnerungen – nicht nur für die Familien!

**15 Uhr, Kick-Treffpunkt, Augustastraße 11, 45525 Hattingen
Eintritt frei**

Veranstalter: Kick-Hattinger im Unruhestand

Alternativer Stadtrundgang „Hattingen im Nationalsozialismus“

**18 Uhr, Treffpunkt und Start der Führung:
Rathausplatz, Roonstraße.**

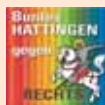
Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei.

Veranstalter: Buntes Hattingen gegen Rechts

Ansprechpartner:

Thomas Birg: thomas.birg@igmetall.de

Wilfried Korngiebel: wilfried.korngiebel@web.de



100 Jahre Novemberrevolution 1918 – ein Filmabend

19 Uhr, Holschentor – Zentrum für Bürgerschaftliches Engagement,

Talstraße 8, Eintritt frei

Veranstalter: MLPD Hattingen



Novemberrevolution 1918 in Berlin, Brandenburger Tor
(Bundesarchiv-Bild 183-B0527-0001-810)

Freitag, 16.11.2018

Lumpenpott – Theater Traumbaum



Wenn die Witwe Mompkenper über die Qualitäten des Führers schwadroniert, wird noch gelacht. Wenn der SA-Schläger Lisko das Publikum in's Verhör

nimmt, wird es spannend, wenn aber der Jude Isaak gezwungen wird, barfuß in die Scherben seines zusammengeschlagenen Porzellanladens zu steigen, ist es plötzlich still im Saal und eins von sechs Millionen Opfern hat ein Gesicht bekommen.

12 Uhr, Aula der Gesamtschule Hattingen,

geschlossene Schulveranstaltung

Veranstalter: Stadt Hattingen in Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“

Samstag, 17.11.2018

Alternativer Stadtrundgang

„Hattingen im Nationalsozialismus“

17. Nov. – Termine auf Anfrage

(auch speziell für Gruppen bis zu 20 Personen)

Treffpunkt und Start der Führungen:

Rathausplatz, Roonstraße

Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei.

Veranstalter: Buntes Hattingen gegen Rechts



Ansprechpartner:

Thomas Birg: thomas.birg@igmetall.de

Wilfried Korngiebel: wilfried.korngiebel@web.de

Sonntag, 18.11.2018

Zentraler Gemeinschaftsgottesdienst zum Volkstrauertag

Die evangelischen Kirchengemeinden Hattingens laden alle Hattingerinnen und Hattinger zu einem zentralen ökumenischen Gedenkgottesdienst ein. Der besondere Rahmen dieses Gemeinschaftsgottesdienstes wird auch durch das Mitwirken von Schülerinnen und Schülern der Realschule Grünstraße sowie der Gesamtschule Hattingen hervorgehoben. Sie haben sich – unterstützt durch das Hattinger Stadtarchiv – mit dem Ersten Weltkrieg im Besonderen und der Sinnlosigkeit von Kriegen im Allgemeinen auseinandergesetzt und stellen ihre Erfahrungen und kreativen Ergebnisse im Gottesdienst vor.

Die traditionelle Kranzniederlegung in Gedenken an die weltweiten Kriegsoffer findet im Anschluss an den Gottesdienst, um 12 Uhr am Ehrenmal im Schulenberger Wald statt. Die Termine der dezentralen Kranzniederlegungen in den Ortsteilen entnehmen Sie bitte der lokalen Tagespresse.

10 Uhr, St.-Georgs-Kirche, Kirchplatz

12 Uhr, Kranzniederlegung, Ehrenmal Schulenberger Wald

Demokratie **leben!**

Hattingen ist eine offene und bunte Stadt – und das soll so bleiben! Daher engagiert sich Hattingen, zusammen mit über 260 Städten bundesweit, im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!, gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ für den Erhalt der Demokratie.

Eure Ideen, die zu einer partnerschaftlichen, lebendigen und lebenswerten Atmosphäre in Hattingen beitragen und den Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft stärken, können mit Fördermitteln aus diesem Programm finanziert werden.

Bei der Umsetzung Eurer Ideen unterstützen Euch gerne persönlich Piotr Suder (0175-8202624 / suder@ifak-bochum.de) und Martin Klingender (0151-54458019 / klingender@ifak-bochum.de), die Ihr montags und mittwochs, ab 10 Uhr im *Holschentor*, Talstraße 8, 45525 Hattingen antrefft!

Macht mit! Wer, wenn nicht *WIR!*

Weitere Informationen findet Ihr unter
www.demokratie-leben-hattingen.de



Hattingen, zerstörte Synagoge, März 1939 (Stadtarchiv -Hattingen 1475-04)

Interreligiöses Friedensgebet mit sechs Religionen

Zum Abschluss der Gedenk- und Aktionswoche „Hattingen hat Haltung“ lädt der Interreligiöse Gesprächskreis Hattingen alle Menschen religionsübergreifend zum traditionellen gemeinsamen Friedensgebet in die DITIB-Fatih-Moschee ein.

19 Uhr, DITIB-Fatih-Moschee, Martin-Luther-Straße 24

Veranstalter: Interreligiöser Gesprächskreis Hattingen

in Hattingen – Wer, wenn nicht *WIR!*



© Regiestelle „Demokratie leben!“ / Andreas Schickert

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Weitere Informationen finden Sie unter

www.demokratie-leben-hattingen.de

www.hattingen.de

Gestaltung ©2018 fuerst.design@gmx.de